

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1932

3.3.1932 (No. 53)

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14, Karlsruhe

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und den Staatsanzeiger: G. A. M. e. n. d., Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3 Reichsmark. ... Einzelnummer 10 Reichspfennig. ...

* Die Entwicklung im Fernen Osten

Von jeher war es so, daß sich der Europäer von den politischen und noch mehr den militärischen Vorgängen im fernem Ausland nur schwer eine rechte Vorstellung machen konnte...

Die chinesischen Truppen haben, nachdem eine neue japanische Division nordwestlich von Schanghai gelandet war, befürchten müssen, daß sie im Rücken und in der Flanke gefaßt werden.

In China hat man geglaubt, daß dieser Rückzug, der ja einer früheren Waffenstillstandsforderung der Japaner entsprach, die gegnerische Truppenleitung veranlassen würde...

Die Bedingungen für einen solchen Waffenstillstand sind gestern der chinesischen Regierung durch Vermittlung des britischen Gesandten übergeben worden.

Zwischen hat China von neuem die Hilfe und das Einschreiten des Völkerbunds verlangt, damit das feindselige Vorgehen Japans sofort eingestellt und die Räumung des chinesischen Gebiets auf der Grundlage einer friedlichen Regelung der Streitfragen herbeigeführt werde.

Wenn man die Waffenstillstandsbedingungen Japans liest und grade in der Stimmung ist, den Versicherungen Tokios Glauben zu schenken, dann müßte man allerdings annehmen, daß die kriegerischen Kämpfe um Schanghai nicht nur bald gänzlich eingestellt werden, sondern daß auch die japanischen Truppen wirklich in Kürze wieder das Gebiet um Schanghai verlassen.

Daß China der Situation um Schanghai strategisch nicht mehr gewachsen war, liegt wohl hauptsächlich daran, daß es doch nicht genügend Truppen zur Verfügung hat, um eine immer breiter werdende Front verteidigen zu können...

Süde Hindenburg

Aufruf des Hindenburg-Bundes

W. Berlin, 3. März. (Priv.-Tel.) Der Hindenburg-Bund, der die Jugendgruppen der Deutschen Volkspartei umfaßt, verbreitet einen Aufruf zur Reichspräsidentenwahl...

Ein Hindenburg-Ausschuß für Sachsen

Aus Vertretern der konservativen Volkspartei, der Christlich-Nationalen Bauernpartei, der Wirtschaftspartei und der Deutschen Volkspartei, des Christlich-Sozialen Volksdienstes, der Volksnationalen Reichsbewegung, der Staatspartei und des Zentrums hat sich hier ein Organisationsausschuß für die Hindenburg-Wahl in Sachsen gebildet.

Letzte Nachrichten

Nach dem chinesischen Rückzug

Die Japaner stellen ihren Vormarsch ein

W. Schanghai, 3. März. (Tel.) Der Oberbefehlshaber der japanischen Seestrekräfte vor Schanghai, Admiral Komura, erklärte, das Ziel der Japaner sei erreicht...

Pessimismus in Schanghai

W. Schanghai, 3. März. (Reuter.) (Tel.) Zu den japanischen Bedingungen einer Waffenruhe wird von chinesischer Seite erklärt, eine Zustimmung zu den Forderungen würde China auf Gnade und Ungnade preisgeben.

Die Kosten der Schanghai-Operationen

W. Tokio, 3. März. (Tel.) Ein kaiserlicher Erlass, der 16 Mill. Yen für militärische Operationen bei Schanghai zur Verfügung stellt, wurde heute vom Geheimen Staatsrat gebilligt.

Die neue Mandchurei

W. London, 3. März. (Tel.) „Times“ meldet aus Peking: Die Hauptstadt des neuen autonomen Mandchureistaates wird Tschangschun sein.

Wolfschäfer von Hoesch reist nach Berlin

W. Paris, 3. März. (Tel.) Der deutsche Wolfschäfer von Hoesch reist heute mit dem Nordexpress zu Besprechungen mit der Reichsregierung nach Berlin.

Keine weitere Kürzung der Beamtengehälter

W. Berlin, 3. März. (Tel.) Die Hauptgeschäftsstelle der Hindenburg-Ausschüsse teilt mit: Zu durchsichtigen Zwecken ist erneut das Gerücht verbreitet worden, daß eine weitere Kürzung der Beamtengehälter in mehreren Raten bei den in Frage kommenden Reichsressorts erdriert wird.

können, und außerdem an einem katastrophalen Mangel an Kriegsmaterial leidet. Die japanische Armee ist zehnmal besser und moderner ausgerüstet. Und auch der Kredit Japans ist immerhin größer als der Chinas...

Hindenburg und die Wirtschaft

Gerade in Krisen der Wirtschaft, die abseits der eigentlichen Parteipolitik stehen, sieht man mit größter Spannung und auch mit Besorgnis dem Ausgang des Kampfes um die Reichspräsidentenschaft entgegen.

Im ersten Viertel dieses Jahres 1932, das ja ein Jahr größter Entscheidungen werden muß, darüber, wie der Weltdepression und dem Niedergang der deutschen Wirtschaft begegnet werden kann, sieht zunächst die Reichspräsidentenwahl. Leider ist es nicht gelungen, eine breite Front zur Wiederwahl Hindenburgs herzustellen.

Auch der badische Finanzminister Dr. Maties hat am letzten Samstag in einer in Mannheim gehaltenen Rede auf die Folgen der gegenwärtigen Unsicherheit hingewiesen und sie das Ergebnis unserer politischen Zustände genannt.

Ein einheitliches Wirtschaftsprogramm der Rechtsopposition gibt es nicht, sondern das Gegenteil. Ganz anders sind die Forderungen der Deutschnationalen und der konservativen Elemente in Industrie und Landwirtschaft als die Propaganda der Nationalsozialisten, die vielfach eine ausgesprochen staatssozialistische Einstellung zeigt.

